

Der Südmäher

Zeitschrift für die Heimatkreise



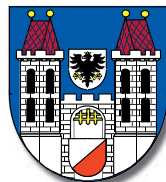
Znaim



Nikolsburg



Zlabings



Neubistritz

73. Jahrgang, Heft 12

Dezember 2021

Internet: www.suedmaehren.de

oder www.suedmaehren.com

E-Mail: slr@suedmaehren.de

oder slr@suedmaehren.com

Kulturverb. d. Südmäher in Österreich: www.suedmaehren.at · E-Mail: kulturverband@suedmaehren.at

Bild aus der Heimat: Znaim



Weihnachtskrippe auf dem Unteren Platz in Znaim 2018. Bild: Günther Zotter

Weihnachtsgruß des Präses der Sudetendeutschen

Liebe Schwestern, liebe Brüder,
im Lukasevangelium hören wir in der Heiligen Nacht über die Geburt Jesu: „Maria wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.“ Der menschgewordene Sohn Gottes nimmt vom ersten Augenblick seines Lebens an einen der letzten Plätze in unserer Gesellschaft ein.

Der Heilige Paulus schreibt im Philipperbrief (2,6 ff.): „Jesus Christus war wie Gott, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein. Sondern entäußerte sich, wurde wie ein Sklave. Sein Leben war das eines Menschen.“

Jesus entschied sich bewusst für diesen Abstieg, um uns zu erlösen: Ein

Geschenk, das alle unsere Vorstellungen sprengt.

Dieses Geschenk seiner Liebe macht Weihnachten zum Fest des Schenkens. Hier liegt der Ursprung, warum wir uns am Heiligen Abend beschenken, uns gute Wünsche zusprechen und zusammen in den Familien feiern. Es wäre gut, wenn wir uns dabei wieder erinnern würden, dass die Liebe Gottes, der innerste und tiefste Grund unsere Freude an Weihnachten ist, die wir auch jemanden spüren lassen können, der draußen steht.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr 2022.

Präses Monsignore Dieter Olbrich



Die Heilige Familie; auf Stein gemalt von Soňa Čermáková, Březina/Tschechien
Der Reinerlös der Originalkarte ist für die humanitäre Tätigkeit des Sozialwerkes der Ackermann-Gemeinde e.V.

Ein herzliches Grüß Gott

Liebe Landsleute,
liebe Südmährerinnen und Südmährer,
mit einem herzlichen Grüß Gott an Sie alle
grüßen wir Sie im Namen des neu gewählten
Vorstands des Südmährerbund e.V. Mit
den Neuwahlen bei der Delegiertenver-
sammlung am 25. September 2021 wurde
die Verantwortung für den Südmährerbund
und seine Landsleute nun in die Hände
der nachgeborenen Generation gelegt.
Die Übergabe der Verantwortung von der
unmittelbar betroffenen Erlebnisgenera-
tion an die Nachkommen, deren familiäre
Wurzeln in Südmähren liegen, stellt einen
großen Schritt für die Gemeinschaft der
Südmährer dar, vielleicht einen der größten
seit dem Aufbau der Strukturen des
Südmährischen Landschaftsrats in der Pa-
tenstadt Geislingen und seit Gründung des
Südmährerbundes als Zusammenschluss
aller Landsleute aus Südmähren, insbeson-
dere aus den ehemaligen Kreisen Znaim
und Nikolsburg, dem Zlabingser Ländchen
und dem Kreis Neubistritz (Südböhmen),
wie es in der Satzung beschrieben steht.
Für das dem neu gewählten Vorstand ent-

gegegebene Vertrauen möchten wir
uns im Namen des neuen Vorstands bei
Ihnen allen sehr herzlich bedanken. Die
damit verbundene große Verantwortung
ist dem künftigen Vorstand Verpflichtung
zum Erhalt und zur Fortführung des bisher
Erreichten und Geschaffenen der Erlebnis-
generation wie auch Herausforderung zur
Weiterentwicklung von Strukturen und
Inhalten für die nachkommenden Genera-
tionen zugleich.

Der neu gewählte Vorstand setzt sich zu-
sammen aus den gewählten Vorstandsmit-
gliedern:

Wolfgang Daberger – Erster Vorsitzender,
Adelheid Bender-Klein – Zweite Vorsit-
zende,

Franz Schneider – Dritter Vorsitzender,
Peter Sliwka – Schatzmeister,
Dieter Vorhemus – Schriftführer

sowie den Heimatkreisbetreuern der vier
Heimatkreise Albert Kisling (Znaim),
Franz Schneider (Nikolsburg, zugleich
Dritter Vorsitzender), Robert Nowak
(Zlabings) und Peter Sliwka (Neubistritz,



V. l.: Peter Sliwka, Wolfgang Daberger, Adelheid Bender-Klein, Franz Schneider, Dieter Vorhemus

zugleich Schatzmeister) und den Ehrenvorsitzenden Franz Longin und Reinfried Vogler. Der Vorstand wird um die Beauftragten/Referenten für die einzelnen Sachgebiete erweitert, die zusammen mit dem gewählten Vorstand den erweiterten Vorstand des Südmährerbundes bilden. In der ersten Sitzung des neu gewählten Vorstands am 23. 10. 2021 wurden hierzu berufen: Günther Zotter (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Bernhard Siegl (Junge und Mittlere Generation JMG), Dr. Wolfram Hader (Südmährische Sing- und Spielschar Moravia Cantat), Hans-Günter Grech (Südmährervereine Österreich) sowie Ingrid Bendig, Ingrid Baumhauer und Ernst Czeloth (Team Südmährisches Archiv/Sammlungen).

Die laufenden Geschäfte werden durch die drei Vorsitzenden gemeinsam und in gegenseitiger Absprache wahrgenommen. Anfragen und Anliegen können Sie wie

bisher gerne jederzeit an die Geschäftsstelle im Treffpunkt Südmähren im Alten Rathaus in Geislingen richten.

Wir freuen uns sehr auf die neuen Aufgaben gemeinsam mit Ihnen und für Sie, liebe Südmährerinnen und Südmährer. Im Namen des gesamten Vorstands wünschen wir Ihnen allen, Ihren Familien und Angehörigen sowie allen Landsleuten und Freunden der Südmährer alles Gute, eine schöne und besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und allen Landsleuten ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr, in dem wir uns alle hoffentlich ohne weitere Einschränkungen wieder persönlich begegnen und treffen können.

Herzliche Grüße

Wolfgang Dabergger
Adelheid Bender-Klein
Franz Schneider

Auszug aus der Rhein-Neckar-Zeitung vom 18. Oktober 2021

„Es ist uns eine Ehre, Sie als Bürger in Adelsheim zu haben“

Verleihung der Staufer-Medaille im Adelsheimer Kulturzentrum an Franz Schöberl-Einsatz für die alte und die neue Heimat Adelsheim. (mb) Für seinen ehrenamtlichen Einsatz im Südmährerbund, in der Sudetendeutschen Landsmannschaft, in der Freizeitsportgruppe Sennfeld und beim Katholischen Bildungswerk in Adelsheim hat Ministerpräsident Winfried Kretschmann dem Adelsheimer Franz Schöberl die Staufermedaille verliehen. Minister Peter Hauk verlieh diese am Freitag im Rahmen einer Feierstunde im Kulturzentrum Adelsheim.

„Wir ehren eine Person, die viel zu erzählen hat, weil sie viel geleistet hat“, stellte Peter Hauk, Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, in seiner Laudation fest. Denn Schöberl wurde im Sudetenland geboren und im Alter von zehn Jahren mit seiner Familie aus seiner Heimat vertrieben. Es ist wichtig, dass man Menschen wie Ihnen zuhört“, sagte der Minister. „Was Sie als Heimatvertriebener erlebt haben, kann man sich heu-

te nicht mehr vorstellen.“ Franz Schöberl absolvierte in Adelsheim eine Ausbildung zum Maler, sattelte um zum Verwaltungsdienst und war im Wasserwirtschaftsamt in Adelsheim tätig. Er absolvierte die Prüfung für den gehobenen Verwaltungsdienst und arbeitete im Landratsamt. Er ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern. „Sie haben hier Ihre neue Heimat gefunden“, stellte Hauk fest.

Im Ehrenamt hat Schöberl sich vor allem „herausragende Verdienste im Südmährerbund und in der Sudetendeutschen Landsmannschaft“ erworben. „Sie haben sich für Ihre Heimat in die Pflicht nehmen lassen“, betonte Hauk. Gemäß der Charta der Heimatvertriebenen habe dabei immer die Völkerverbindung im Mittelpunkt gestanden. Schöberl hatte die Ortsbetreuung seines alten Heimatorts Niederbaumgarten übernommen und wenig später auch von Neuhaus. Im Jahr 2009 wurde er Kreisbetreuer für den ehemals sudetendeutschen Kreis Neubistritz. Außerdem wurde er Schriftleiter der Neubistritzer Zeitung.

Ab dem Jahr 1999 engagierte sich Schöberl im Bildungswerk Adelsheim. Zwischen den Jahren 2000 und 2017 organisierte er 42 Veranstaltungen. „Hier ist ein Mann, der mental über sich hinausgewachsen ist“, fasste Hauk die Leistungen des Geehrten zusammen. „Sie sind ein Vorbild für andere!“ Anschließend verlas Hauk den Text der Urkunde und verlieh die Staufer-Medaille an Franz Schöberl.

„Wenn man Ihren Lebensweg zurückverfolgt, dann steht Ihr Leben geradezu beispielhaft für die unglaubliche Leistung, die gerade die vielen Heimatvertriebenen und Flüchtlinge nach dem Zweiten Weltkrieg hier bei uns erbracht haben“, stellte der Landrat Dr. Achim Brötel in seiner Würdigung für den Geehrten fest. Dieser sei einer von 12 bis 14 Millionen Vertriebener gewesen, einer von über 45000, für die im heutigen Neckar-Odenwald-Kreis eine neue Zukunft begonnen habe. Schöberl habe seine alte Heimat jedoch nie vergessen, sondern sich im Südmährerbund und in der Sudetendeutschen Landsmannschaft engagiert. Er sei zum Ortschronisten seiner Heimatgemeinde Niederbaumgarten geworden. „Der Neubeginn war für viele Heimatvertriebene eine Zukunft mit Heimweh“, stellte Brötel fest. Auch der Landrat ging auf Schöberls beruflichen Werdegang ein und hob dessen Engagement „als örtlicher Leiter des Erwachsenenbildungswerks, als unermüdlicher Organisator von Ausstellungen, Vortragsarbeiten, Filmvorführungen, Diskussionen, als Übungsleiter im Jedermann-Turnen des TV Sennfeld und als Betreuer in unserem Betreuungsverein“ hervor. Für all das dankte Brötel dem 86-Jährigen: „Sie haben für die Allgemeinheit Unglaubliches geleistet und werden deshalb völlig zu Recht öffentlich dafür geehrt.“



Minister Peter Hauk übergibt Franz Schöberl die Staufermedaille und eine Urkunde

Anschließend würdigte Dr. Fritz Sperle für die Mitglieder der Freizeitsportgruppe im TV Sennfeld Franz Schöberl. Dieser sei gewissenhaft und diszipliniert, es wird aber auch gelacht. Der Wahlspruch der Turner „Frisch Fromm Fröhlich Frei“, so Sperle, treffe auf Schöberl uneingeschränkt zu. Sperle dankte dem Geehrten ebenfalls und wünschte ihm alles Gute. Dies tat auch Franz Longin von der Sudetendeutschen Landsmannschaft. „Die Heimatstube in Reingers ist dein großes Werk“, stellte dieser fest.

Franz Schöberl bedankte sich bei allen, die zu der Austragung der Feierstunde beigetragen haben. Er habe sich vor allem im Ruhestand ehrenamtlich betätigt. „Für mich waren die ehrenamtlichen Tätigkeiten eine Herausforderung“ sagte er, „Ich werde sie immer in Erinnerung behalten.“ Bürgermeister Wolfram Bernhardt beendete die Feier mit einem kurzen Schlusswort: „Es ist uns eine Ehre, Sie als Bürger in Adelsheim zu haben.“

Inhaltsverzeichnis

Znaimer Nachrichten	886
Nikolsburger Wochenschrift	915
Zlabingser Ländchen	938
Neubustritzer Zeitung	945
Nachrichten aus Österreich	955
Allgemeine Mitteilungen	957



**Klein Tajax im Kreis Znam: Pfarrkirche des hl. Veit, urkundlich erwähnt 1220, Chor gotisch mit Kreuzrippengewölbe, Langhaus mit flacher Decke; Kirchenbrände 1626 und 1753. Altäre neugotisch, Bilder von Josef Winterhalter 2. Hälfte 18. Jh., neuer Marienaltar 1934; Orgel von 1800, Kreuzweg von 1836. Turm romanisch, mit neuem Zeltdach.
Bild: Janina Kreppenhofer**

Die nächste Auslieferung des Heimatbriefes erfolgt am 30. 12. 2021
